Frühes Wachstum und die erste Kaufmannschaft

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Zahlen: Bevölkerung und Handel

Die Niederlassung wuchs in ihren ersten Jahren spektakulär. Im ersten Jahr wurde der Handelswert mit 400.000 spanischen Dollar angegeben. 1821 zählte die Bevölkerung rund fünftausend Menschen, das Handelsvolumen lag bei acht Millionen Dollar. 1825 hatte die Bevölkerung die Marke von zehntausend überschritten, und das Handelsvolumen erreichte 22 Millionen Dollar, gegenüber 8,5 Millionen Dollar in Penang im selben Jahr.[1]

Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu lesen. Die frühen Handelsstatistiken beruhten auf den Angaben der Kaufleute in einem Hafen ohne Zölle. Sie enthielten Transitwaren, die bei der Ankunft und bei der Abfahrt gezählt wurden. Verschiedene Historiker nennen für dieselben Jahre unterschiedliche Zahlen. Die Reihe von Wong Lin Ken, die einer einheitlichen Methode folgt, weist für 1825 einen Gesamthandel von 12,3 Millionen Dollar aus, deutlich weniger als die oben genannten 22 Millionen.[2] Eine Abweichung von fast der Hälfte ist typisch für frühe Hafenstatistiken. Sie veranschaulicht einen Punkt, den dieses Buch wiederholt hervorhebt: Zahlen über

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

die Größe eines Handelsplatzes hängen davon ab, wie man Handel definiert und zählt. Dasselbe Problem stellt sich bei der heutigen Messung des Rohstoffhandels, die Teil G behandelt.

Wie genau die Zahlen auch lauten mögen, die Richtung ist eindeutig. Binnen sechs Jahren nach seiner Gründung hatte Singapur Penang, die ältere britische Niederlassung an der Meerenge, überholt und war zum führenden Hafen der Region geworden. Für 1869, das Jahr der Eröffnung des Suezkanals, weist Wongs Reihe einen Gesamthandel von 58,8 Millionen Dollar aus.

Die erste Volkszählung von 1824

Die erste Volkszählung Singapurs im Januar 1824 ergab 10.683 Einwohner: 74 Europäer, 16 Armenier, 15 Araber, 4.580 Malaien, 3.317 Chinesen, 756 Personen aus Indien und 1.925 Bugis.[3] Die Zählung zeigt eine Gesellschaft, die schon damals plural war und von asiatischen Gemeinschaften geprägt wurde. Die Europäer stellten weniger als ein Prozent der Bevölkerung, obwohl sie die Regierung und die größten Handelshäuser kontrollierten. Die Chinesen, die binnen weniger Jahrzehnte die Mehrheit bilden sollten, waren den Malaien zahlenmäßig noch unterlegen.

Die Zahl der Bugis verdient Beachtung. Fast jeder fünfte Einwohner gehörte zu den seefahrenden Händlern aus Sulawesi, die im 18. Jahrhundert das Rückgrat des Handels von Riau gebildet hatten. Ihre Anwesenheit in Singapur zeigt, dass der neue Hafen das Netz an sich gezogen hatte, das die niederländische Kontrolle aus Riau vertrieben hatte. Die Handelssaison der Bugis, wenn ihre Prau-Flotten mit dem Monsun eintrafen, war ein Höhepunkt des Geschäftsjahres im frühen Singapur.

Die geringe Zahl der Armenier und Araber stand in keinem Verhältnis zu ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Armenische Kaufleute waren im Handel zwischen Indien und Südostasien tätig. Arabische Familien aus dem Hadramaut, viele von ihnen in Palembang und anderen Häfen des Archipels ansässig, wurden in Singapur zu bedeutenden Grundeigentümern und Händlern. Ihre Netze verbanden Singapur mit der muslimischen Handelswelt des Indischen Ozeans, derselben Welt, die vier Jahrhunderte zuvor Malakka reich gemacht hatte.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Europäische Agency Houses

Die europäischen Kaufleute des frühen Singapur organisierten sich in Agency Houses, Firmen, die als Vertreter von Auftraggebern in Großbritannien, Indien und China tätig waren. Ein Agency House kaufte und verkaufte Waren auf Kommission, vermittelte Fracht und Versicherung, zog Forderungen ein, überwies Geld und gewährte Kredit. Zu den frühesten Häusern gehörten das von Alexander Laurie Johnston, einem Mitglied von Raffles' Stadtkomitee (Town Committee) von 1822, gegründete Haus und das von Alexander Guthrie, dessen Firma zu einem der großen Handelshäuser Südostasiens aufstieg.[45]

Die Agency Houses waren die ersten Finanzinstitute Singapurs. Einlagen im modernen Sinn nahmen sie nicht an. Sie übernahmen aber viele Bankfunktionen: Sie diskontierten Wechsel, gewährten Handelskredite und wickelten Überweisungen zwischen Asien und Europa ab. Die Exchange Banks (Wechselbanken), die ab den 1840er-Jahren kamen und in Teil B untersucht werden, übernahmen einige dieser Funktionen und spezialisierten sich darauf. Die Agency Houses blieben bis ins 20. Jahrhundert das Zentrum der europäischen Kaufmannschaft.

Chinesische, bugische, arabische und indische Kaufleute

Für das Wachstum des Hafens waren die asiatischen Kaufmannsgemeinschaften mindestens so wichtig wie die europäischen Häuser. Chinesische Kaufleute, von denen viele aus Malakka kamen und lange Erfahrung mit dem Handel unter europäischer Herrschaft hatten, vermittelten zwischen den europäischen Häusern und den asiatischen Händlern, die Waren aus dem Archipel und aus China brachten. Sie kauften europäische und indische Waren auf Kredit bei den Agency Houses und vertrieben sie über ihre eigenen Netze. In umgekehrter Richtung sammelten sie die Erzeugnisse des Archipels und verkauften sie für den Export an die Europäer.[6]

Diese Arbeitsteilung beruhte auf Kredit. Die europäischen Häuser gewährten chinesischen Händlern oft für mehrere Monate Kredit, gestützt auf persönliche Bekanntschaft und Ruf. Die chinesischen Händler gaben ihrerseits Kredit an

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

kleinere Händler und an die Kapitäne der Dschunken und Praus, die Waren aus fernen Häfen brachten. Die moralische Ökonomie des chinesischen Handels, die Kapitel V dieses Teils untersucht, lieferte die Sicherheiten, auf denen dieser Kredit beruhte: Verwandtschaft, Dialekt- und Clanverbände und den Wert, den der Ruf eines Kaufmanns innerhalb seiner Gemeinschaft besaß.

Arabische, indische und bugische Kaufleute hatten ihre eigenen Netze. Arabische Familien handelten mit den Häfen Sumatras, Javas und Borneos und mit dem Hadramaut. Indische Kaufleute, darunter tamilische Muslime und Hindus von der Koromandelküste, handelten mit Indien und lieferten Textilien. Bugis-Händler brachten die Erzeugnisse des östlichen Archipels. Jede Gemeinschaft hatte ihr eigenes Viertel, ihre eigenen Anführer und ihre eigenen Einrichtungen. Die Kolonialregierung verkehrte mit jeder über deren Oberhäupter, eine Praxis, die an die Shahbandars von Malakka erinnert.

Der Stadtplan und die Ordnung des Handels

Raffles' zweiter Aufenthalt 1822/23 brachte den ersten Plan für die Stadt hervor. Am 4. November 1822 erteilte er einem Stadtkomitee Weisungen. Den Vorsitz führte Captain Charles Edward Davis, Mitglieder waren unter anderem der Kaufmann Alexander Laurie Johnston und der Beamte George Bonham. Lieutenant Philip Jackson zeichnete den Plan.[7] Der Plan sah ein Gebiet für die Regierung vor, legte die Straßen in einem regelmäßigen Raster an und wies den verschiedenen Gemeinschaften Gebiete zu: eine europäische Stadt östlich des Regierungsbezirks, ein chinesisches Viertel südlich des Flusses, ein Viertel für die Chulias weiter flussaufwärts und Kampong Glam für Muslime, Malaien, Bugis und Araber.[8]

Der Plan schuf auch das Geschäftszentrum. 1823 wurde ein Hügel nahe dem Fluss abgetragen. Mit seiner Erde gewann man sumpfiges Land am Südufer und schuf so den Commercial Square, der später in Raffles Place umbenannt wurde.[9] Raffles Place blieb bis ins 21. Jahrhundert das Finanzviertel Singapurs. Die Banken und Finanzinstitute, die ihn heute säumen, stehen auf Land, das in den ersten Jahren der

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Niederlassung entstand. Der Plan verlangte zudem, dass Gebäude an der Vorderseite einen durchgehenden überdachten Gehweg vorsahen. Dieser Five-Foot Way wurde zu einem Kennzeichen der Städte in ganz Südostasien.[10]

Der Plan verband kaufmännische Logik mit einer Politik der Trennung der Gemeinschaften. Aus damaliger Sicht diente die Trennung der Ordnung und der Verwaltung jeder Gemeinschaft durch ihre eigenen Anführer. Aus heutiger Sicht legte sie den Grund für ethnische Trennlinien, die der unabhängige Staat später durch durchmischten öffentlichen Wohnungsbau zu überwinden suchte. Beide Sichtweisen gehören zur Geschichte der Stadt.

Geld: der spanische Dollar

Die Währung des frühen Singapur war der spanische Silberdollar, die internationale Handelsmünze Asiens. Daneben liefen andere Silberdollar ähnlichen Gewichts und verschiedene Kupfermünzen für kleine Geschäfte um.[11] Die vertraglichen Zahlungen von 1819 und 1823 lauteten auf spanische Dollar, die Einheit, in der die Kaufleute ihre Bücher führten. Die Ostindien-Kompanie, die in Rupien rechnete, versuchte wiederholt, die indische Währung in den Straits Settlements einzuführen. Sie stieß dabei auf den Widerstand der Kaufleute, die das Geld des regionalen Handels wollten.

Die Währungsfrage ist ein frühes Beispiel für ein Thema, das Teil B untersucht: Die Währung eines Handelsplatzes muss die Währung sein, die seine Kaufleute verwenden. Der Dollar Singapurs, vom spanischen Silberdollar über den Straits-Dollar bis zum heutigen Singapur-Dollar, war stets von den Bedürfnissen des Handels und vom Erfordernis des Vertrauens geprägt. Das Board of Commissioners of Currency und die Monetary Authority of Singapore (MAS), die Teil C untersucht, haben diese Tradition übernommen.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Founding years of modern Singapore“ (abgerufen im September 2026): Handel von 400.000 $ im ersten Jahr; Bevölkerung von rund

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

fünftausend und Handel von 8 Millionen $ bis 1821; Bevölkerung über zehntausend und Handel von 22 Millionen $ bis 1825, gegenüber 8,5 Millionen $ in Penang. ↩

2. Wong Lin Ken, „Singapore: Its Growth as an Entrepot Port, 1819–1941“, Text abgerufen über Cambridge Core, September 2026 (Gesamthandel von 12,3 Millionen $ im Jahr 1825 und 58,8 Millionen $ im Jahr 1869). ↩
3. National Library Board Singapore, „First census of Singapore is taken“ (HistorySG), Januar 1824: 10.683 Einwohner, bestehend aus “74 Europeans, 16 Armenians, 15 Arabs, 4,580 Malays, 3,317 Chinese, 756 natives of India and 1,925 Bugis”. ↩
4. Wikipedia, „Jackson Plan“ (abgerufen im September 2026): Dem Stadtkomitee gehörte der Kaufmann Alexander Laurie Johnston an. ↩
5. Guthrie & Co. führt seine Gründung auf 1821 zurück; A.L. Johnston & Co. wird meist auf 1820 datiert. ↩
6. Zur Rolle chinesischer Kaufleute aus Malakka als Vermittler im frühen Singapur und zu den Kreditbeziehungen zwischen europäischen Agency Houses und chinesischen Händlern siehe Turnbull, *A History of Modern Singapore 1819–2005*, Kapitel 1, und Song Ong Siang, *One Hundred Years' History of the Chinese in Singapore*, London, John Murray, 1923. ↩
7. Wikipedia, „Jackson Plan“ (abgerufen im September 2026): Mitglieder des Komitees und Raffles' Weisungen vom 4. November 1822. ↩
8. Wikipedia, „Jackson Plan“ (abgerufen im September 2026), zu den vier Wohngebieten. ↩
9. Wikipedia, „Jackson Plan“ (abgerufen im September 2026): Ein Hügel nahe dem heutigen Raffles Place wurde 1823 abgetragen und die Erde zur Gewinnung von Land aus Sumpfgebiet verwendet; so entstand der Commercial Square, später in Raffles Place umbenannt. ↩
10. Wikipedia, „Jackson Plan“ (abgerufen im September 2026), zur Empfehlung von “a continuous sheltered public walkway at the front” und den daraus entstandenen Five-Foot Ways. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

11. Zum spanischen Dollar als Hauptwährung des frühen Singapur und zu den erfolglosen Versuchen der Kompanie, die indische Rupie einzuführen, siehe National Library Board Singapore, Infopedia, „History of Singapore currency“. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com